



Ort der Behandlung

PatientID Patient

--	--	--

geboren am

--	--	--

Krankenkasse

Versicherungsnummer

--	--

Zusätzliche Informationen

--

Behandlung der Haut mit CO₂-Laser und Erbium-Yag-Laser

- Laserlifting des gesamten Gesichtsbereiches
 Behandlung der Lippen- und Kinnregion
 Behandlung der Augenregion
 Entfernung von Hautveränderungen
 Behandlung von Aknenarben

Behandelnder Arzt

Eingriffsdatum

--	--	--

Andere, entscheidungsberechtigte Person

--	--	--

Verwandschaftsgrad zum Patienten

--

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie möchten störende Veränderungen Ihrer Haut mit dem CO₂-Laser oder dem Erbium-Yag-Laser behandeln lassen. Vor dem Eingriff wird die Ärztin/der Arzt (im Folgenden nur Arzt) mit Ihnen über die Notwendigkeit und Durchführung der geplanten Maßnahme, sowie über die Möglichkeiten der Behandlung sprechen. Sie müssen die typischen Risiken und Folgen des Eingriffs, sowie Alternativen kennen, damit Sie sich entscheiden und in die Operation einwilligen können. Dieses Aufklärungsblatt soll helfen, das Gespräch vorzubereiten und die wichtigsten Punkte zu dokumentieren.

Wie wirkt der CO₂-Laser?

Durch die Entwicklung des sogenannten schnell gepulsten CO₂-Lasers oder auch des in seiner Wirkung ähnlichen Erb(ium)-Yag-Lasers ist es möglich, mit energiereichem Laserlicht eine deutlich sichtbare Glättung (z.B. bei feinen Fältchen in der Mundregion oder bei Augenfältchen) und auch eine Jahre anhaltende Verjüngung und Straffung der Haut zu erreichen. Die Lasertechnologie ist nicht in der Lage, das Altern aufzuhalten oder zu verzögern. Die Behandlung ist eher so zu verstehen, dass die innere Beschaffenheit der Haut quasi um einige Jahre zurückversetzt wird.

Wann ist die Behandlung möglich?

Mit dem schnell gepulsten CO₂-Laser oder auch dem Erb-Yag-Laser können verschiedene Hautveränderungen behandelt werden:

- **Faltenbildungen im Stirn-, Augen-, Mund- und Wangenbereich:**

Mit beiden genannten Laserarten lassen sich die feinen Faltenbildungen (Knitterfalten) im Bereich der Stirn, der Augenregion, des Mund- und des Wangenbereiches behandeln. Mit dieser Technik ist es auch möglich, senkrechte Falten im Bereich der Ober- und Unterlippe sowie störende, kleine Knitterfältchen im Unterlidbereich zu behandeln.

Sein Schwerpunkt sind hier die kleinen, oberflächlich gelegenen Fältchen. Ein völlig erschlafftes Gesicht kann

nur durch ein operatives Facelift, bei dem sämtliche Hautschichten gestrafft werden, behandelt werden. Der Laser kann auch als Ergänzung zum operativen Facelift verwendet werden bzw. um eine Operation auf einige Jahre hinaus zu schieben.

Die Halspartie ist insbesondere dem Erb-Yag-Laser vorbehalten. Auch hier ist es möglich oberflächliche Knitterfalten zu glätten und dem Hals damit ein deutlich jüngeres Aussehen zu geben. Kräftigere Hautfalten müssen allerdings mit herkömmlichen, operativen Verfahren gestrafft werden.

- **Lidstraffung**

Es ist möglich, eine Ober- und Unterlidstraffung mittels Laser durchzuführen. Immer wenn der Hautüberschuss so gering ist, dass auf eine chirurgische Entfernung eines Haut-Muskelstreifens verzichtet werden kann, entstehen bei dieser Technik keine Narben.

- **Sonstige Hautveränderungen:**

Sogenannte gutartige Altersflecken (Lentigines) lassen sich ebenfalls mit diesen Lasern behandeln. Allerdings verbleiben Pigmentstörungen oder sogar kleine Narben, weshalb Sie Ihren Arzt nach alternativen Lasermethoden befragen sollten. Aknenarben und leicht eingesunkene Hautnarben können mit dem CO₂- und Erb-Yag-Laser abgemildert werden.

Von der Laserbehandlung ausgeschlossen sind: Bösartige Hautveränderungen. Unklare Hautveränderungen müssen ausgeschnitten und feingeweblich untersucht werden.

Wie erfolgt die Behandlung?

Der Eingriff wird je nach Ausdehnung in örtlicher Betäubung (Lokalanästhesie), eventuell verbunden mit einem Dämmer Schlaf durch die zusätzliche Gabe von Schmerz-/Beruhigungsmitteln oder, bei ausgedehnteren Eingriffen, in Vollnarkose durchgeführt. Über die Einzelheiten und spezifischen Risiken des Betäubungsverfahrens werden Sie gesondert aufgeklärt.

Mit dem Laser werden Energiepulse gezielt auf die zu behandelnden Hautstellen abgegeben. Die Haut wird in ihren oberflächlichen Schichten (Abb. 2) verdampft. So ist es möglich, die Hautoberfläche schichtweise abzutragen. Hierdurch wird die Hornschicht der Haut reduziert und die darunter liegende regenerationsfreudige Haut zur Neubildung bzw. Erneuerung angeregt. Zusätzlich bewirkt die Laserbehandlung einen sogenannten „shrinking effect“, worunter wir eine Neustrukturierung und Straffung des unter der Haut liegenden Bindegewebes verstehen. Blutungen treten bei dieser Behandlung nicht auf, da geplatzte Äderchen durch die Wärmeentwicklung sofort verödet werden. Auch die Schädigung benachbarter Hautbezirke (Verbrennung) werden durch diese neuartigen Lasersysteme, da sie die notwendige Energie sehr schnell und in kürzester Zeit auf die Hautoberfläche abgeben, vermieden.

Ein sogenannter computergestützter Mustergenerator ermöglicht es Ihrem Arzt Hautareale in der Größe von bis zu 2 cm² in weniger als 1 Sekunde mit höchster Präzision abzutragen. Je nachdem welche Veränderung und in welchem Areal behandelt werden soll, wird Ihr Arzt das Gerät und die entsprechende Einstellung auswählen.

Können Komplikationen auftreten?

Kein ärztlicher Eingriff ist völlig frei von Risiken! In der Regel verläuft die Laserbehandlung komplikationsarm. Trotz größter Sorgfalt kann es während oder nach dem Eingriff vereinzelt zu Zwischenfällen kommen. Zu nennen sind:

- in **seltenen** Fällen dauerhafte Hauteinziehungen oder sichtbare Narben; bei einer Behandlung im Unterlidbereich kann es – wenn auch sehr selten – durch eine zu starke Schrumpfung der Haut zum Abstehen des Lides (sog. „Ektropium“) mit vermehrtem Tränenfluss und Reizung der Augen kommen. Ein Ektropium in der Anfangsphase nach der Operation bildet sich häufig von selbst zurück. Nur in wenigen Ausnahmen muss eine operative Korrektur erfolgen.
- **selten** allergische Reaktionen auf das örtliche Betäubungsmittel oder auf andere Medikamente, die sich z.B. als Schwellung, Brechreiz, Juckreiz, Hautausschlag äußern. Sie klingen meist von selbst ab und bedürfen in der Regel keiner Behandlung bzw. können gut behandelt werden. Schwere allergische Reaktionen mit lebensbedrohlichen Störungen der Atmung und/oder des Herz-Kreislaufsystems (Schock) sind **äußerst selten**. Sie erfordern eine intensivmedizinische Behandlung und können u.U. zu bleibenden Organschäden (z.B. Nierenversagen, Hirnschädigungen, Krampfanfällen) infolge von Mangel durchblutung führen;
- in **seltenen** Fällen können ein Lippenherpes oder gar eine Gürtelrose einer Gesichtregion auftreten. Durch die Laserbehandlung können diese gleichsam „im Körper schlummernden“ Infektionskrankheiten aktiviert werden.
- Oberflächliche Infektionen der behandelten Hautareale in der Anfangszeit nach der Behandlung;
- Farbänderungen der Haut (Pigmentverschiebungen) in den behandelten Bereichen unmittelbar nach der Behandlung sind normal. In **seltenen** Fällen bilden sich diese nach dem Eingriff aufgetretenen Veränderungen nicht vollständig zurück und bleiben deutlich sichtbar.
- Störung der Narbenbildung: anlagebedingt können dicke, wulstige, verfärbte, schmerzhafte und juckende Narben (Narbenwucherung, Keloid) entstehen. Eine rechtzeitige Behandlung von Narbenveränderungen (sobald sie bemerkt werden) hilft meist, eine Korrekturoperation zu vermeiden.

Vereinfachte schematische Darstellung

Mittels Laser erfolgte Abtragung der oberen Hautschicht

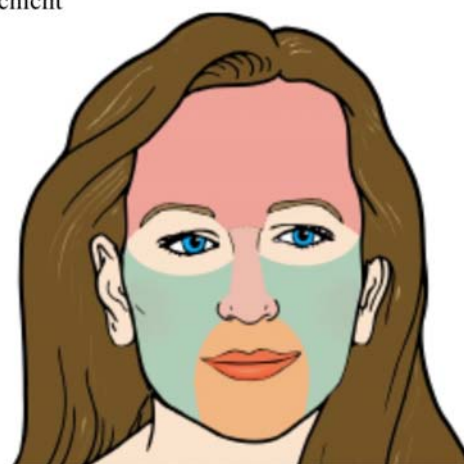
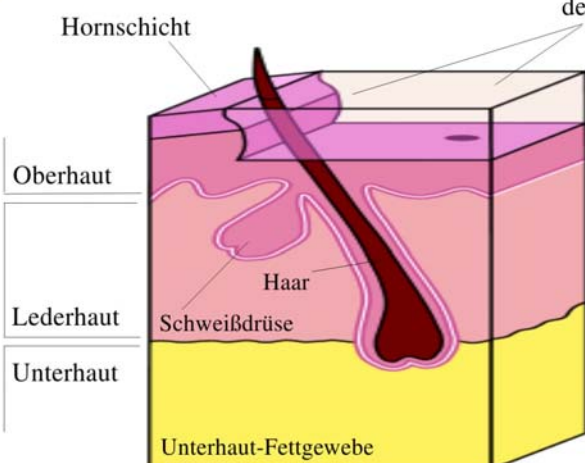


Abb. 1: Hautquerschnitt

Abb. 2: Die ästhetischen Einheiten des Gesichts

Über Ihre speziellen Risiken und die damit verbundenen möglichen Komplikationen informiert Sie Ihr Arzt im Aufklärungsgespräch näher.

Worauf ist zu achten?

Vor der Behandlung:

Bei der Behandlung größerer Hautareale, sind spezielle Vorbehandlungen mit Hautcremes und die Einnahme von Medikamenten empfehlenswert. Lassen Sie sich hierzu von Ihrem Arzt beraten.

Nach der Behandlung:

Am Ende der Behandlung wird die Haut mit einer Gesichtsfolie oder kühlenden Maßnahmen in Verbindung mit speziellen Hautcremes versorgt.

- Die Heilungsphase dauert ca. 2 Wochen. In dieser Zeit ist die Haut sehr empfindlich und nässt, insbesondere in den ersten Tagen, sehr stark. Das Auftragen von Abdeckcreme und Make-up ist 10-14 Tage nach dem Eingriff wieder möglich.
- Sie sollten die behandelten Gebiete, solange sie noch gerötet sind, in der Regel ca. 3 - 4 Monate nach der Behandlung, durch eine Sonnencreme mit sehr hohem Lichtschutzfaktor schützen. In dieser Zeit kann es nämlich zu Pigmentverschiebungen in den behandelten Hautarealen kommen.
- Die in den ersten Monaten nach der Behandlung auftretende Rötung des Gesichtes verschwindet von alleine wieder vollständig. In dieser Zeit ist es erlaubt, mit tönenden Cremes den Hauteint entsprechend Ihrer Vorstellung abzudecken.

Wie sind die Erfolgsaussichten?

Der Effekt eines sogenannten Laserliftings hält mehrere Jahre lang an. Die Dauerhaftigkeit ist im wesentlichen abhängig von Ihren Lebensgewohnheiten. Bei starken Rauchern oder bei Menschen, die sich häufig der Sonne und Witterungseinflüssen aussetzen, ist das Ergebnis im allgemeinen weniger beständig.

Nach dem bisherigen Kenntnisstand ist eine mehrfache Wiederholung ohne negative Folgen möglich.

Fragen zum Aufklärungsgespräch:

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie nach allem fragen, was Ihnen wichtig oder noch unklar erscheint. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihre Fragen zu notieren, damit Sie diese beim Gespräch nicht vergessen.

Was der Arzt wissen sollte ...

Das Risiko ärztlicher Eingriffe wird von der körperlichen Verfassung und Vorschäden beeinflusst. Um Gefahrenquellen rechtzeitig erkennen zu können, bitten wir Sie die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine **Allergie** (z.B. Heuschnupfen) oder nein ja **Überempfindlichkeit** gegen Nahrungsmittel, Medikamente, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel?
2. Leiden Sie unter wiederkehrendem nein ja **Lippenherpes**?
3. Ist bei Ihnen schon einmal eine sog. **Gürtelrose** nein ja aufgetreten?
4. Besteht eine **Herz-Kreislauferkrankung**, z.B. nein ja Herzrhythmusstörungen, Angina pectoris, Herzfehler, hoher oder niedriger Blutdruck?
5. Neigen Sie zu **verstärkter Narbenbildung**? nein ja
6. **Rauchen** Sie regelmäßig? nein ja
7. Werden Sie derzeit mit **Tetrazyklinen** oder mit nein ja **Roaccutan** behandelt?
8. Neigen Sie zu **Infektionen der Haut** (Akne) nein ja oder anderen **eitrigen oder fistelnden Prozessen**?

Vereinfachte schematische Darstellung

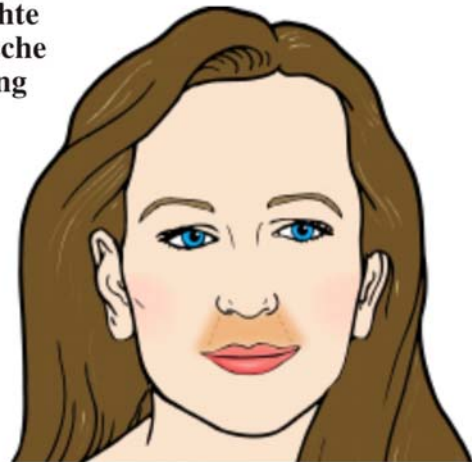


Abb. 3: Oberlippen-Resurfacing

Ärztliche Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

(z.B. individuelle Risiken und damit verbundene, mögliche Komplikationen)

Ort/Datum/Gesprächsdauer

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Nur für den Fall einer Ablehnung der Behandlung

Die vorgeschlagene Behandlung wurde nach ausführlicher Aufklärung abgelehnt. Über mögliche Nachteile durch die Ablehnung wurde informiert.

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Unterschrift der Patientin/des Patienten/ ggf. des Zeugen

Einwilligungserklärung

Über die geplante Behandlung hat mich

Frau/Herr Dr.

in einem Aufklärungsgespräch ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffes, über spezielle Risiken und mögliche Komplikationen, über Neben- und Folgemaßnahmen (z.B. Einspritzungen) und ihre Risiken sowie über Alternativen stellen.

Ich habe dieses Aufklärungsblatt (4 Seiten) gelesen und verstanden. Ich habe **keine weiteren Fragen**, fühle mich **genügend informiert** und **willige** hiermit nach **ausreichender Bedenkzeit** in die geplante Maßnahme **ein**. Mit medizinisch erforderlichen, auch unvorhersehbaren Neben- und Folgemaßnahmen bin ich ebenfalls einverstanden.

- Laserlifting des gesamten Gesichtsbereiches
- Behandlung der Lippen- und Kinnregion
- Behandlung der Augenlidregion
- Entfernung von Hautveränderungen
- Behandlung von Aknenarben

Ort/Datum/Uhrzeit

Unterschrift der Patientin/des Patienten